

Pendeln an der frischen Luft

Das Land Rheinland-Pfalz plant Pendler-Radrouten mit insgesamt rund 300 Kilometern Länge als komfortable und schnelle Verbindungen. Bis 2026 sollen alle in Bau oder fertiggestellt sein

Text: Monika Gaß



Fahrradfahren wird immer beliebter und gerade in Rheinland-Pfalz sind viele attraktive touristische Radrouten bereits gut ausgebaut. Angesichts von Klimawandel, hohen Spritpreisen und auch aus Gesundheitsgründen rückt das Rad im Alltagsverkehr immer mehr in den Fokus. Um den Anteil des Radverkehrs am gesamten Verkehr von 8 Prozent auf 15 Prozent im Jahr 2030 zu erhöhen, wurden vom Land Rheinland-Pfalz nach Analyse von Bedarf und Möglichkeiten Pendler-Radrouten mit insgesamt rund 300 Kilometern Länge identifiziert. Die Strecken werden größtenteils entlang bestehender Radwege ausgebaut. Damit die Radpendler zügig vorankommen, wird die Fahrbahn saniert und auf drei Meter verbreitert. Queerungshilfen und verbesserte Verkehrslenkung



Wir wollen das Radfahren im Alltagsverkehr attraktiv machen

Daniela Schmitt,
rheinland-pfälzische
Verkehrsministerin

Machbarkeitsstudie für die Pendler-Radroute Neustadt–Landau im Frühjahr offensichtlich.

sichern das zügige Vorankommen. Mit diesem Vorgehen erreicht das Land einen schnellen und kostengünstigen Ausbau der Routen, denn für ganz neue Wegführungen wären umfangreiche und aufwendige Bauverfahren nötig. Die nach Möglichkeit durchgängige Fahrbahnbreite von drei Metern liegt zwar unter der der Radschnellwege, die mindestens vier Meter breit sein sollen, wird aber angesichts des erwarteten Verkehrsaufkommens als ausreichend betrachtet.

Außerorts ist die gemeinsame Nutzung von Radwegen durch Radfahrer und andere Verkehrsteilnehmer eingeplant. Das muss nicht unbedingt konfliktfrei sein, so viel wurde auch bei der Vorstellung der

Fotos: Dominik Keitz (Montage Beckmann, Mediendesign); ADAC Pfalz

Fotos: ADAC Pfalz/Dirk Thiesen; LBM Rheinland-Pfalz



Der Ausbau vorhandener Wege ist schneller umsetzbar

Martin Schafft,
Leiter LBM Speyer

Ein Vertreter der Landwirte formulierte die Sorge, dass die Landwirtschaft zurückstehen müsse, wenn die Pendler-Radrouten auf Wirtschaftswegen gebaut werden.

Martin Schafft vom Landesbetrieb Mobilität (LBM) Speyer, in dessen Bereich vier Pendler-Radrouten liegen, kennt die Sorgen der Landwirte und nimmt sie ernst: „Wo es nötig ist, wird die Fahrbahn an den Rändern mit verstärkten Banketten verbreitert“, beispielsweise wenn auf gemeinsam genutzten Wirtschaftswegen mit Ausweichverkehr zu rechnen ist. Um die Entwicklung des Radverkehrs voranzutreiben, hat das Land die Dienststellen des LBM personell mit Fachteams für den Fahrradverkehr verstärkt, die auch die Kommunen beraten. Deren finanzieller Aufwand wird durch eine erhöhte Förderung der Pendler-Radrouten abgefangen: Bis zu 90 Prozent der Baukosten werden vom Land übernommen.

Wann werden die Pendler-Radrouten fertig sein?

Die rot-grün-gelbe Landesregierung hat 2021 im Koalitionsvertrag ihr Ziel klar formuliert:



„Bis 2026 sollen alle bislang projektierten Routen in Bau oder fertiggestellt sein.“ Verkehrsministerin Schmitt will das Radfahren „attraktiv und zum festen Bestandteil nachhaltiger und verkehrssicherer Mobilitätsangebote für unsere Bürgerinnen und Bürger in Rheinland-Pfalz“ machen. Mit den Pendler-Radrouten sollen die Verkehrsverbindungen sowohl auf dem Land wie auch in der Stadt verbessert werden. Die Anbindung an den ÖPNV sowie gute und sichere Abstellmöglichkeiten an Bahnhöfen sollen Pendlern den Umstieg vom Auto aufs Rad leicht machen.

Bereits 2020 wurde bei Ingelheim ein drei Kilometer langer Abschnitt

der ersten Pendler-Radroute in Rheinland-Pfalz fertiggestellt und zur Nutzung freigegeben, Ende 2023 soll der Ausbau der gesamten 31 Kilometer langen Strecke vom Bahnhof Mainz zum Bahnhof Bingen abgeschlossen sein. Im Bereich des LBM Speyer ist die Planung der Pendler-Radroute Schifferstadt–Ludwigshafen so weit fortgeschritten, dass Anfang 2023 der Bau beginnen kann.



GEPLANTE PENDLER-RADROUTEN IN RHEINLAND-PFALZ

- » **Mainz – Ingelheim – Bingen (31 km)** – Pilotprojekt
- » **Worms – Wörth** in drei Abschnitten:
 - Worms – Frankenthal – Ludwigshafen (rd. 20 km)
 - Schifferstadt – Ludwigshafen (13 km)
 - Schifferstadt – Wörth (60 km)
- » **Konz – Trier – Schweich (rd. 30 km)**
- » **Neustadt – Landau (rd. 20 km)**
- » **Kaiserslautern – Landstuhl (14 km)**
- » **Koblenz – Landesgrenze zu NRW:**
 - beide Rheinseiten (je rd. 55 km)
 - plus Bad Neuenahr – Ahrweiler (rd. 15 km)